

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Bernd Spriestersbach, Pfarrer
Bruchköbel

21.09.2012

Brot am Haken

„Brot am Haken“ werde ich heute kaufen und verschenken. Für einen Fremden. In Hanau gibt es 3 „Martin Luther“: 2 Bistros und das Café. Betrieben werden sie von der Martin-Luther-Stiftung, einer Altenhilfeeinrichtung meiner Kirche. Und in diesen „Martin-Luthers“ gibt es „Brot am Haken – oder ‚der Weg zum Anderen‘. So steht es auf dem kleinen gelben Coupon, den ich erwerben will. Er gilt wahlweise für ein Getränk oder etwas Essbares. Einen Kaffee, ein Stück Kuchen. Ich bezahle dafür. Und der Gutschein wird an einer Schnur in der Nähe der Kasse angeheftet. Da hängen meistens ein Dutzend solcher Bons. Sie können eingelöst werden. Von Bedürftigen, Mittellosen, Obdachlosen. Von Menschen, die Hunger und Durst, aber kein Geld haben. Ich weiß nicht, wer meinen Gutschein einlösen wird. Das ist auch nicht wichtig. Mein kleiner Obolus hilft. Findet den Weg zum Anderen, dem es nicht so gut geht wie mir. Dem wohl getan wird. Mit Essen und Trinken. „Brot am Haken“. Im „Martin Luther“. Eine schöne Idee.

Ausgedacht hat sich die Aktion eine Hamburger Bäckerei. Kunden kaufen 2 Brote. Eins nehmen sie mit. Der Kassenbon für das zweite wird an einen Haken gehängt. Wer wenig Geld hat, nimmt sich den und erhält das Brot umsonst. Auf den Bons in Hanau steht: „Brot am Haken oder der Weg zum Anderen“. Die Martin-Luther-Stiftung hat den Hamburger Slogan mit „Der Weg zum Anderen“ ergänzt. Das macht Sinn in einer diakonischen Einrichtung.

Warum ich heute ins Luther-Café gehe, mir etwas Gutes gönne und einen Anderen mit „Brot am Haken“ bedenke? Das hat mit Martin Luther zu tun. Vor 490 Jahren erschien Martin Luthers Übersetzung des Neuen Testaments. Das Septembertestament. Am 21. September verließ es die Druckerei des Melchior Lotter in Wittenberg. Das Evangelium in Deutsch. Die gute Nachricht von Jesus Christus. Für jeden lesbar und verstehbar. Alle, die lesen konnten, hatten es jetzt schwarz auf weiß: Woran wir glauben. Wie wir selig werden. Und dass der Mensch nicht nur vom Brot allein lebt, sondern vom Wort Gottes, wie Jesus sagt.

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Bernd Spriestersbach, Pfarrer
Bruchköbel

21.09.2012

Den Zuspruch für die Seele braucht's. Aber das tägliche Brot auch. Das ‚Brot am Haken‘ im Luther-Café kann das sein. Für die Seele könnten Kärtchen ausliegen. Mit einem guten Wort aus der Bibel. Einem Hoffnungswort zum Mitnehmen. Vielleicht frage ich, ob ich ein paar Bibelworte auslegen darf. „Siehe, ich bin bei euch alle Tage“. Die Verheißung Jesu könnte eines sein.